

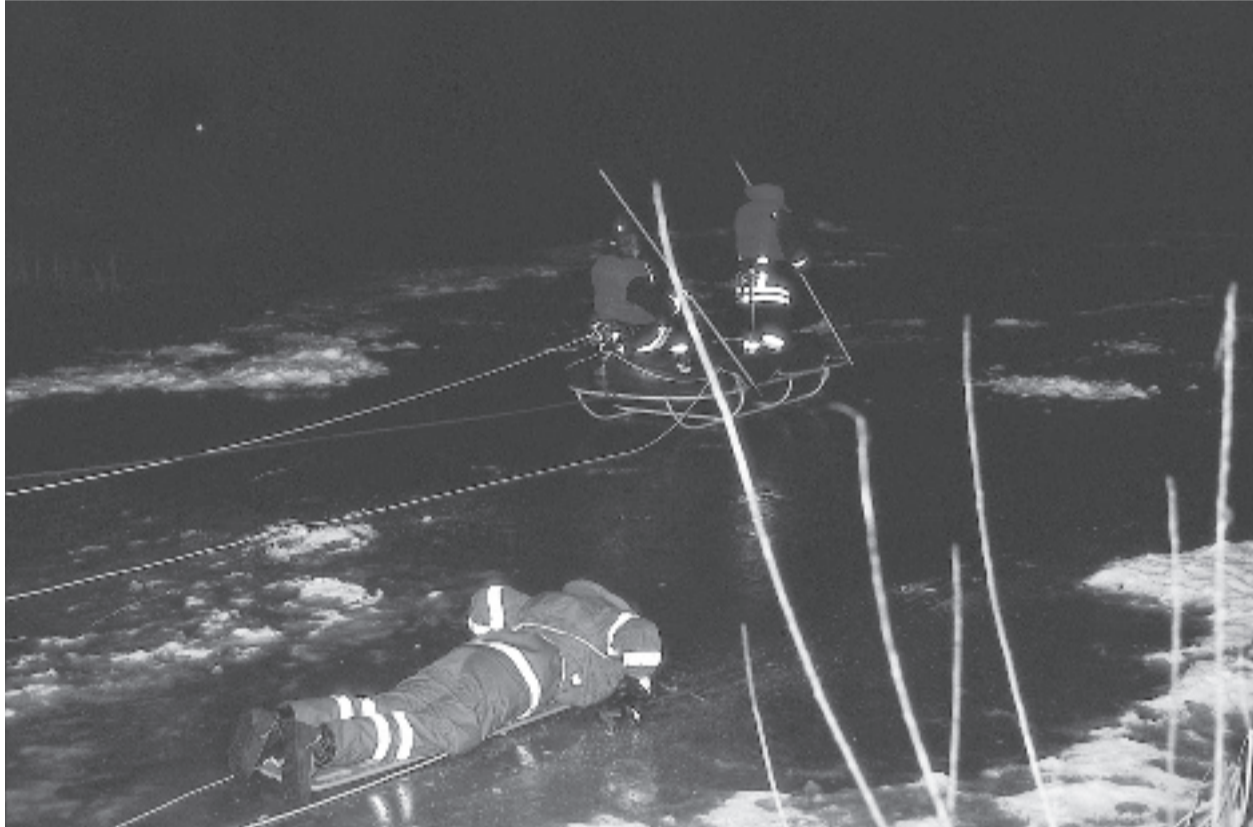
DIE FEUER GLOCKE

Informationsblatt der Stützpunktfeuerwehr Schonungen • Ausgabe 1/2006
www.feuerwehr-schonungen.de



Friedrich Karl Schumm
Vorstand

**Liebe Bürgerinnen und
Bürger von Schonungen
und Leser
unserer Feuerglocke!**



Eisrettungs-Übung am Kältenhöfer See bei Nacht



Hermann Doile
1. Kommandant

**Verehrte Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und Feuerwehrkameraden.**

Mehr Aufmerksamkeit für die Feuerwehr!

Wenn man die Zeitungen des letzten Jahres etwas genauer liest, findet man immer öfter Beiträge, die sich mit dem Thema Feuerwehr beschäftigen. In den letzten Wochen verging fast kein Tag, an dem nicht ein Bericht zum Feuerwehrgeschehen in der Lokalpresse zu lesen war.

Neben der allgemeinen Berichterstattung zu Veranstaltungen der Feuerwehren treten immer mehr übergeordnete Themen in den Vordergrund, Themen, die sich mit der Zukunft der Feuerwehr allgemein, mit der finanziellen Situation der Kommunen und der Nachwuchssituation in der Feuerwehr beschäftigen (siehe Artikel von Wilfried Schober „Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren sichern!“ im Gemeindeblatt Schonungen vom 14.4.2006).

Man macht sich Sorgen um die Zukunft der Feuerwehren, denn die Zahl der Feuerwehrdienstleistenden nimmt seit etwa 5 Jahren kontinuierlich ab, trotz großer Anstrengungen in fast allen Wehren, die Jugend für den Feuerwehrdienst zu interessieren. Immer früher sollen sie zur Feuerwehr hingezogen werden, in der Hoffnung, dass möglichst viele von ihnen dabei bleiben. Wie schwierig das ist, wissen die Jugendwarte und Jugendbetreuer am besten. Sie berichten von anfänglich großer Begeisterung bei den Jugendlichen, die aber auch schnell wieder verschwinden kann, wenn andere Interessen in den Vordergrund rücken oder aber die Pflicht und die Verantwortung, die in der Feuerwehr eingefordert werden müssen, nicht getragen werden wollen. Feuerwehr ist einerseits spannend, aber nicht unbedingt bequem.

Regelrechte Austritte aus dem Feuerwehrdienst sind eher selten, doch eine gewisse „Amtsmüdigkeit“ ist dennoch deutlich festzustellen. So sehen sich viele Kommandanten gezwungen, ehemals hochmotivierte Aktive in die passive Mitgliedschaft zu übergeben, um die Organisation effektiv und schlank zu halten und auch Unterhaltskosten für die Kommunen zu sparen.

Gleichzeitig scheiden nach dem Feuerwehrgesetz alle Feuerwehrdienstleistenden ab dem Erreichen des 60. Lebensjahres unwiderruflich aus dem Dienst aus. Dies ist für viele, gerade motivierte und hochausgebildete Feuerwehrleute völlig unverständlich, da sie noch gesund sind, sich den Aufgaben noch völlig gewachsen fühlen und gerade zum Ende ihres regulären Arbeitslebens sogar mehr Zeit für die Feuerwehr aufbringen könnten. Doch Gesetz ist Gesetz – aber Gesetze kann man auch ändern! In den nächsten zehn Jahren werden viele Feuerwehrleute aus geburtenstarken Jahrgängen diese Altersgrenze erreichen und den Schwund bei der Feuerwehr noch verstärken.

Dass die Feuerwehr als Einrichtung ernsthaft gefährdet wäre, kann man so nicht sagen. Aber ändern muss sich etwas an den Feuerwehrstrukturen und an der Art, wie „Feuerwehr“ an die Jugend, an die Bevölkerung und an die eigenen Feuerwehrleute „übergebracht“ wird, sonst wird sich der Schrumpfungsprozess verstärken.

Was kann man also als Verantwortlicher (Politiker, Mitglied der Kreisbrandinspektion und des Feuerwehrverbandes, Bürgermeister, Kommandant, Vorstand) tun?

- Feuerwehr für die eigenen Leute attraktiver machen
- Feuerwehrstrukturen aufbrechen und die Organisation verschlanken
- Jugendliche begeistern
- Altergrenze erhöhen
- Feuerwehrausbildung kommunal konzentrieren durch unterschiedliche Ausbildungsangebote in Kleinzentren
- Überörtliche, mit den Ortswehren geplante Einsatzgruppen, evtl. mit Spezialausbildungen bilden
- Dabei Kommunen finanziell entlasten durch Verringerung der Sollstärken, auch durch Verringerung des Fahrzeugparks durch überörtliche Zentren (Kleinstützpunkte)

Was können wir (als Feuerwehrverein) tun?

- Ständige Gespräche mit der Kommune führen
- Gedanken zur Neustrukturierung der Feuerwehr entwickeln (Agendagruppen)
- Pilotprojekt „Die Feuerwehr der Zukunft“ in Schonungen! entwickeln (Fortführung des Entwurfs zum Feuerwehrkonzept vor Bürgermeister und Gemeinderat von 2004)

Was können Sie (als Bürger) tun?

- Mitmachen
- Positive Gedanken dazu haben
- Jugendliche zur Feuerwehr motivieren
- Politiker ansprechen
- An allen Stellen über die Themen diskutieren, usw.

Noch läuft alles in den bewährten und gewohnten Bahnen, d.h. die Feuerwehr ist schnell, aktiv und effektiv. Sie hilft überall, wo es „brennt“.

Doch die oben beschriebenen Zukunftsprobleme sind bereits am Horizont sichtbar und in vielen Wehren auch schon spürbar. Jetzt bereits Lösungen zu suchen, ist sicher richtig. Wehret den Anfängen!

Friedrich Karl Schumm
Vorstand

Auch dieses Jahr steht für die aktiven Feuerwehrleute wieder voll und ganz im Zeichen der Aus- und Weiterbildung. Sei es bei den verschiedenen Übungen, Schulungen und der Ausbildung zur Leistungsprüfung, welche auf örtlicher Ebene in Schonungen stattfinden, oder bei Fortbildungen im Ausbildungszentrum Niederwerrn, bzw. an der staatlichen Feuerweherschule in Würzburg oder Regensburg.

Auch werden die aktiven Führungskräfte regelmäßig durch die Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes Schweinfurt zu den verschiedensten Themen (z. B.: „Schiffsunfall auf dem Main, Massenkarambolage auf der Autobahn“ oder wie im Moment aktuell „Einsatzmaßnahmen bei einem Verdachtsfall der Vogelgrippe.“) unterrichtet. Besonders freut es mich, daß bereits im Januar diesen Jahres 5 junge Feuerwehrkameraden den Atemschutzgeräte-träger-Lehrgang im Ausbildungszentrum Niederwerrn in ihrer Freizeit absolvierten. Doch sind es nicht nur die Ausbildungen, welche die Freizeit aller aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in Anspruch nehmen, denn die Einsätze kommen noch dazu. So rückte die Schonunger Feuerwehr im vergangenen Jahr zu insgesamt 26 Einsätzen aus, doch ist dieses Jahr schon heute eine Steigerung nach oben abzusehen, denn in den ersten 4 Monaten diesen Jahres wurde die Freiwillige Feuerwehr bereits zu 16 Ernstfällen gerufen.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle bei allen Feuerwehrleuten einschließlich der Jugendfeuerwehr für die Bereitschaft „Dienst am Nächsten“ in ihrer Freizeit zu leisten, herzlich bedanken.

Ich grüße Sie mit unserem Feuerwehrgruß „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

Ihr Kommandant
Hermann Doile

Jugendfeuerwehr Schonungen



Nach langfristiger Vorarbeit der Jugendfeuerwehr Schonungen fand am Samstag, 01. April 2006 im Hallenbad Schonungen erstmals ein Jugendfeuerwehr-Schwimmwettbewerb im Landkreis Schweinfurt statt.

6 Mannschaften aus verschiedenen Jugendfeuerwehren des Landkreises Schweinfurt sowie die THW-Jugend Schweinfurt konnten hier ihr Können und ihre Fitness auch im Wasser unter Beweis stellen. Hierbei wurden verschiedene Disziplinen wie Hindernisstaffel, Rettungs-



Vorbereitung auf die verschiedenen Wettbewerbe

staffel, Schwimmstaffel, Balltreiben (Wasserball mit Wasserstrahl über eine Linie spritzen) sowie ein Luftmatratzenwettschwimmen absolviert.

Übung Eisrettung

Am 18.1.2006 fand eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen zusammen mit der DLRG Schonungen am Kaltenhöfer See statt. Geübt wurde das Retten von eingebrochenen Personen in zugefrorenen Gewässern. Dazu kamen sämtliche der Stützpunktwehr zur Verfügung stehenden Mittel zum Einsatz, um die jeweiligen Vor- und Nachteile der Rettungsgeräte kennen zu lernen. Der Vorteil aller Hilfsmittel ist, dass das Gewicht des Körpers gleichmäßig auf eine größere Fläche verteilt wird.



Solche Einsätze sind auch für die Ersthelfer nicht ungefährlich

Wichtig ist bei jedem Einsatz auf dem Eis, dass sowohl Rettungsgerät und vor allem auch der Retter angeleint sind.

Das wohl einfachste und vielen Feuerwehren zur Verfügung stehende Mittel ist die Feuerwehrleiter. Auf zwei Leiterteilen bewegt sich der Retter abwechselnd zum Verunglückten vor.

Eine weitere Möglichkeit zur Rettung bietet der Eisschlitten, von denen die Feuerwehr Schonungen zwei Stück besitzt. Mit diesem Schlitten (ein Schlauchboot mit einem Metallschlitten verbunden), können die Helfer sich mit Stangen zum Opfer bewegen.

Für viele Rettungseinsätze, so auch für die Eisrettung, eignet sich bestens die Schleifkorbtrage. Mit dieser Trage kann ein Helfer, mit Hilfe einer Feuerwehraxt oder ähnlichem, übers Eis zum Eingebrochenen vordringen.

Die mit an der Übung teilnehmende DLRG hat die Rettung mit einem Spine-Board versucht – ebenfalls eine Trage, die für mehrere Transportzwecke genutzt werden kann. Außerdem ist bei der Schnell-Einsatzgruppe der DLRG ein Rettungsschlitten vorhanden, der besonders für die Eisrettung geeignet ist.



Die Teilnehmer beim gemeinsamen Gruppenbild mit 2. Bürgermeister Fambach sowie Jugendwart Peter Scheuring

Nach einem gemeinsamen Mittagessen überbrachte unser 2. Bürgermeister Herr Fambach Grußworte der Gemeinde Schonungen.

Bei der Siegerehrung gab es drei Pokale, Urkunden und für jeden Teilnehmer eine LED-Taschenlampe. Herr Fambach übergab den Teilnehmern die Preise.

Die Mannschaften hatten anschließend die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und auszutauschen und so den Tag im Schwimmbad ausklingen zu lassen.

Hier noch mal meinen Dank an alle Helfer, sowie an die DLRG Schonungen, die uns bereitwillig unterstützten.

Jugendwart Peter Scheuring



Auch die Anfeuerung von außen setzte ungeahnte Kräfte frei



Die Teilnehmer und ihre Ausbilder nach bestandem Erste-Hilfe-Kurs. Insgesamt 16 Unterrichts-Stunden mussten absolviert werden.

Erste-Hilfe-Kurs

Da die Feuerwehr oftmals mit den ersten Einsatzkräften am Unglücksort eintrifft, ist es nicht nur wichtig, feuerwehrspezifische Arbeitstechniken zu beherrschen, sondern auch fundierte Kenntnisse in Erster-Hilfe zu haben. Deshalb ist es wichtig, daß man auf diesem Gebiet ständig auf dem neuesten Stand bleibt, da es auch hier stetig Neuerungen und Änderungen gibt. Alle zwei Jahre führt deshalb die DLRG Schonungen bei der Feuerwehr einen solchen Kurs durch. Der Erste-Hilfe-Lehrgang stößt jedes Mal auf große Nachfrage bei den Aktiven der Wehr, sowie deren Angehörigen und den Jugendfeuerwehrlern. Diese Kenntnisse kann man schließlich nicht nur bei Feuerwehreinsätzen gebrauchen, sondern auch in Beruf, Straßenverkehr, Freizeit und Familie. Teilweise musste die Gruppe aufgeteilt werden, um jedem Teilnehmer eine gute und intensive Ausbildung zu gewährleisten. Die beiden Ausbilder René Wagenhäuser und Christian Meißner boten einen Lehrgang, der mit Theorie und Praxis abwechslungsreich gestaltet war. Die insgesamt 16 Unterrichtseinheiten zu jeweils 45 Minuten vergingen buchstäblich wie im Flug, alle angesprochenen Themen stießen auf ein reges Interesse. So kann man den diesjährigen Kurs sowohl für Ausbilder, als auch für die Teilnehmer als vollen Erfolg werten.

Christian Meißner



René Wagenhäuser bei der theoretischen Ausbildung

Vorstandschaft im Amt bestätigt

Der 1. Vorsitzende Fritz Schumm eröffnete die Jahreshauptversammlung am 7.1.2006 indem er allen Anwesenden ein gutes Jahr 2006 wünschte. Er erinnerte daran, dass im vergangenen Jahr vor allem die Pflege von Verbindungen zur Partnerfeuerwehr in Beutha im Vordergrund stand. Ganz besonders begrüßte er die anwesenden Ehrengäste Landrat Harald Leitherer, 1. Bürgermeister Kilian Hartmann, Kreis-



Landrat Harald Leitherer übernahm die staatlichen Ehrungen

brandrat Georg Vollmuth, Kreisbrandinspektor Peter Höhn, den Kreisbrandmeister Horst Klopff und die anwesenden Gemeinderäte und Ehrenmitglieder.

Im Anschluss erhoben sich die Anwesenden, um der im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitgliedern zu gedenken. Im Jahr 2004 verstarben Altlandrat Dr. Georg Burghardt, Rudolf Bayer, Gerhard Geisler, Paul Gräf, Manfred Schuler, Rosalie Schubert und Lothar Velter.

Landrat Harald Leitherer, der eigens zur Übergabe der staatlichen Ehrungen gekommen war, bedankte sich bei den aktiven Kameraden für die im letzten Jahr geleistete Arbeit. Ebenso dankte er den anwesenden Vertretern der Kreisbrandinspektion für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden in Einsatz und Ausbildung. Er erwähnte immer wieder gerne zu den Feuerwehren zu kommen, da man hier ein Zusammengehörigkeitsgefühl, Optimismus und Zufriedenheit erleben kann. Leitherer überreichte nun die staatlichen



Dienstalterabzeichen für 25 Jahre erhielten Helmut Felbier und Edgar Schäfer

Ehrungen für 25 Jahre aktive Dienstzeit an Helmut Felbier, Stefan Hofmann und Edgar Schäfer.

Im Anschluss daran wurden vom 1. Vorsitzenden die Vereinsehrungen für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft verliehen. 25 Jahre blieben Norbert Brand, Helmut Felbier, Erwin Gutermuth, Roland Hamm, Thomas Helmschrott, Stefan Hofmann, Helmut Hornung, Klaus Huber, Klemens Nicklaus, Manfred Pabst, Herbert Sauer, Edgar Schäfer, Rainer Scheuring, Peter Schmitt, Paul Schömburg und Peter Wirth dem Verein treu. Für 40 Jahre ehrte Fritz Schumm die Mitglieder Joseph Fratz, Hermann Mees und Walter



Unsere Jubilare beim gemeinsamen Gruppenbild

Müller. Stolz 50 Jahre hielten Albert Gräf, Georg Kraus, Gregor Mai, Werner Scheuring, Michael Schmitt, Hermann Schneider, Karl Wirth und Albin Zink dem Feuerwehrverein die Treue.

1. Kommandant Hermann Doile verlieh die Dienstalterabzeichen für die Aktiven. 20 Jahre aktiven Dienst leistet Matthias Schwab, Alfred Zier bereits 30 Jahre.

Nun wurde eine ganz besondere Laudatio für ein sehr verdientes Mitglied gehalten. Ehrenkommandant und 2. Vorsitzender Werner Scheuring ist nun seit 50 Jahren aktives Mitglied der FFW Schonungen. Nicht nur in der Feuerwehr, auch in vielen anderen Vereinen ist Werner Scheuring aktiv, zum Wohl aller Bürger Schonungen, so der 1. Vorsitzende. Er sei ein „extremer Mensch“, extrem uneigennützig und extrem hilfsbereit. Er hat aber in seiner langen Zugehörigkeit schon alle Auszeichnungen erhalten, deshalb ist es nur noch möglich, ihn mit Worten und Taten zu ehren.



Paul Klüpfel, Anja Doile, Thomas Wittmann, Peter Scheuring

Besonders erwähnte nun der 1. Kommandant Hermann Doile die geleistete Arbeit von Anja Doile, Alexandra Zier, Paul Klüpfel, Peter Scheuring und Thomas Wittmann.

Paul Klüpfel verabschiedete er aus dem aktiven Dienst. Er war seit 1961 aktives Mitglied der Schonunger Feuerwehr, also seit bereits 44 Jahren.

Als Nachfolger für den Posten des Gerätewartes wurden Harald Kießling und Thomas Wittmann berufen, die das "Erbe" von Paul Klüpfel antreten.

Auch Anja Doile und Alexandra Zier wurden in ihrer Tätigkeit als stellv. Jugendwarte von Florian Kupfer abgelöst. Des

weiteren werden Matthias Vogel und Frank Wenzel die Jugendgruppe betreuen.

Der 1. Vorsitzende übernahm wieder das Wort, um seinen Bericht über das vergangene Jahr vorzutragen. Neben den alljährlichen Veranstaltungen und Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit, Ferienspaß, Ausflug der Aktiven, Seniorennachmittag, Weihnachtsmarkt und diversen Geburtstagsbesuchen stand das 25-jährige Bestehen des Feuerwehrhauses und der Jugendleistungswettbewerb in Beutha an. Im Anschluss an seinen Bericht dankte der 1. Vorsitzende noch den Mitgliedern der Vorstandschaft für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

26 Einsätze seien im Jahr 2005 zu verzeichnen, so der 1. Kommandant Hermann Doile. Diese gliedern sich auf in 8 Technische Hilfeleistungen, 11 Brandeinsätze und 7 Sicherheitswachen. Die insgesamt 94 Aktiven (15 Führungsdienstgrade, 62 Mannschaftsdienstgrade und 17 Anwärter) besuchten 24 Übungen und Schulungen, nahmen an 2 alarmmäßigen Übungen teil und absolvierten 4 Lehrgangs- und Fortbildungsveranstaltungen des Landkreises. Im vergangenen Jahr absolvierten 25 Kameraden die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung. Thomas Wittmann und Thomas Helmschrott waren auf Gruppenführerlehrgang in Würzburg. Neu in der aktiven Mannschaft sind: Markus Kippes, Daniel Schneider-Ludorff, Alexander Tollkühn, Matthias Vogel und Frank Wenzel.

Jugendwart Peter Scheuring informierte über die Aktivitäten der Jugendlichen im vergangenen Jahr.

Der 1. Bürgermeister Kilian Hartmann bedankte sich mit seinen Grußworten bei den Aktiven für die geleistete Arbeit. Ganz besonders beeindruckt sei er von den Leistungen der Jugend, betonte er.

Bei der anschließenden Wahl der Vorstandschaft gab es keine Änderungen.

Die bisherige Vorstandschaft wurde ausnahmslos und einstimmig im Amt bestätigt. 1. Vorsitzender bleibt Fritz Schumm, sein Stellvertreter ist Werner Scheuring. Schriftführer bleibt Roland Schäfer, dessen Stellvertreterin ist Marianne Jung. Kassier bleibt Helmut Knappe, vertreten wird er von Thomas Rösch. Geprüft wird ihre Tätigkeit durch Stefan Hofmann und Gerd Schmitt.

Der alte und neue 1. Vorsitzende Fritz Schumm bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und beendete die Jahreshauptversammlung 2006. *Michael Husslein*



...wir machen's möglich

- Sanitär - Installation
- Gas- und Ölheizung
- Bauspenglerei
- Metallbau

Hofheimer Str. 28 a - 97453 Schonungen - Tel. 09721/5 84 24 - www.fuchs-schonungen.de

Einsatzberichte ab Januar 2006 FFW Schonungen

01.01.06	Ölspur im Ortsbereich
11.01.06	Küchenbrand (Fehlalarm)
25.01.06	verschl. Türe öffnen (verletzte Person in Wohnung)
26.01.06	Mülltonnenbrand in Marktsteinach
27.01.06	Küchenbrand (Fehlalarm)
07.02.06	Verkehrsunfall B 303
09.02.06	Ölspur in Schonungen und Hausen
10.02.06	verschl. Türe öffnen (verletzte Person in Wohnung)
15.02.06	Überschwemmung in Forst, Einsatzstelle ausleuchten
15.02.06	Verkehrsunfall A 70 (Fehlalarm)
12.04.06	LKW verliert Rapsöl, Öl aufnehmen
13.04.06	Personenrettung Baugrube
03.05.06	Zimmerbrand Abersfeld
05.05.06	Personensuche im Main

Vorschau und Ausblick

11.08.06	Ferientageaktion der Feuerwehr Schonungen für die Kinder der Großgemeinde
08.07. - 09.07.06	Absicherung Halbmarathon Marktsteinach

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schonungen

Redaktionsanschrift:
Feuerwehr Schonungen,
Hofheimer Straße 28, 97453 Schonungen
Auflage 1550 Stück; Fotos: Feuerwehr-Archiv;
Layout, Druck: Thomas Brand

Dienst- / Ausbildungsplan 2006

18.01.2006 19.00 Uhr	a) Übung b) Eisrettung c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schonunger Bucht
15.02.2006 19.00 Uhr	a) Unterricht b) Unfallverhütungsvorschriften, Rechte und Pflichten c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schulungsraum
07.-18.03.2006 19.00 Uhr	a) Unterricht b) Erste Hilfe c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schulungsraum
29.04.2006 14.00 Uhr	a) Übung (Frühjahrshauptübung) b) örtliches Objekt c) Ortsbereich Schonungen
zwischen 02.05.2006 und 20.05.2006	a) Übung b) Ausbildung und Prüfung Wasser c) Feuerwehrhaus Schonungen / Hauptschule
21.06.2006 18.30 Uhr	a) Übung b) Technische Hilfeleistung c) Feuerwehrhaus Schonungen
08.07.2006 14.30 Uhr	a) Übung b) Ölsperre c) Feuerwehrhaus - Schonungen/Main
Zwischen 16.09. und 24.09.2006	a) Übungen b) Brandschutzwoche 2006 c) Ortsbereich Schonungen
25.10.2006 19.00 Uhr	a) Fort- und Weiterbildung b) Gerätekunde c) Feuerwehrhaus Schonungen
22.11.2006 18.30 Uhr	a) Schulung b) Gefahrenlage Main, H. Rost, LRA c) Feuerwehrhaus Schonungen
15.12.2006 19.00 Uhr	a) Unterricht b) Jahresrückblick 2005 c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schulungsraum



Hauptstraße 36 • 97453 Schonungen
Tel. 09721/59239



AVIA Tankstelle
KFZ-Service
Lotto

Gerhard Hau

Hauptstraße 40
97453 Schonungen
Tel.: 09721/59515 Fax: 09721/59994

Ihr Markt
Getränke mit Schwung
LUDWIG
Fachmarkt

Christine Ludwig
Sandäcker 2,
97453 Schonungen
Tel: 0 97 21/5 81 91 • Fax: 0 97 21/5 80 95



→ Glas-Porzellan-Ton-Holz
→ Bastelmaterialien
→ Farben und Pinsel
→ Deko- und Geschenkartikel

Monika Rösch
Hauptstraße 50
97453 Schonungen
Tel.: 09721/59247
Fax: 09721/59250

Dienstag und Donnerstag
12.00-17.00 Uhr
Mittwoch 10.00-15.00 Uhr